

INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	11
1.	Forschungsstand	13
2.	Forschungsinhalt und Vorgehensweise	24
II.	STATION STRASSBURG	27
1.	Straßburg in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts	27
2.	Ankunft in Straßburg	32
3.	Straßburger literarische Gesellschaften	39
4.	Göttertage und die Not des Poeten	49

III. GENIEGEDANKE UND GENIEÄSTHETIK	61
A) Der Dichter und sein Weltbild	68
1. Der Begriff des Handelns	74
1.1. Die Grundtriebe nach Vollkommenheit und Glückseligkeit	74
1.2. Freiheit und Stolz – Determinismus und Demut	80
1.3. Der Dichter als Handelnder in der Nachahmung Gottes	86
2. Die Spiegelung des Gegenstandes	88
3. Die Emanzipation vom Jenseits	103
3.1. Die Privatreligion	104
3.2. Die Apotheose der Natur	109
4. Das naturgleiche Schaffensprinzip des Dichters	119
5. Die Erschaffung neuer Welten – der Prometheusmythos	125
B) Das Kunstwerk und sein Ideal	145
1. Originalität und Nachahmung	146
2. Shakespeare als Ideal	160
3. Komödie als Vorstufe zur Tragödie	171
4. Cui Bono?	180

IV. STATION WEIMAR	195
1. Vom 'Lenzisiren' und 'Goethisiren'	195
2. Lenzens Standortbestimmung neben Goethe	203
3. Im angenehmen Strudel des Hofes	222
4. Der Rückzug	231
5. Kritik am höfischen Kunstverständnis	243
6. Zwei Weggefährten trennen sich	256
V. SCHLUSSWORT: GENIE IN STÜRMISCHEN ZEITEN	269
VI. LITERATURVERZEICHNIS	279
1. Primärliteratur	279
1.1. Primärliteratur: Lenz	279
1.2. Primärliteratur: Goethe	280
1.3. Primärliteratur: andere Autoren	281
2. Sekundärliteratur	285
2.1. Sekundärliteratur: Lenz	285
2.2. Sekundärliteratur: Goethe	293
2.3. Sekundärliteratur: Aspekte der Epoche	295
3. Bibliographien zu Lenz	300